

Schmucksachen — Edelmetallgeräte

Daß über ein so hochwertiges und für internationale Zahlungen verwendbares Metall wie Gold im Kriegsfall nicht so wie im Frieden verfügt werden dürfte, war von vornherein klar. Aber auch jetzt noch kann der Handel mit goldenen Waren in erheblichem Umfange fortgesetzt werden. Vorbedingung dazu ist im wesentlichen, daß in ausreichendem Maße Alt- und Bruchgold aus privatem Besitz angekauft und der Verarbeitung zugeführt wird. Wer die Ankaufsgenehmigung C der Reichsstelle für Edelmetalle noch nicht besitzt, sollte sie schnellstens bei der für ihn in Betracht kommenden Handwerkskammer oder Industrie- und Handelskammer beantragen. Ohne ihren Besitz ist der Verkauf von Goldwaren überhaupt nicht statthaft, wie der Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks schon in Nr. 42 unserer Zeitung mitgeteilt hat. Dann muß sich der Uhrmacher und Juwelier aber auch mit aller Kraft um den Ankauf von Gold bemühen, da nur dann die regelmäßige Weiterlieferung von Goldwaren aller Art, auch der Taschen- und Armbanduhren, gewährleistet ist. Von dem Ergebnis der Bemühungen um den Ankauf von Alt- und Bruchgold hängt aber auch, was nicht übersehen werden darf, die Konkurrenzfähigkeit der Fachgeschäfte zu einem guten Teil ab.

Dubleewaren werden dem Handel weiterhin zur Verfügung stehen, ohne daß er es nötig hätte, bei ihrem Bezuge Gold anzuliefern. Daß sich auch hier — ebenso wie bei den Goldwaren und den Uhren — Typisierungsbestrebungen mit Erfolg geltend machen und billige Waren eine größere Rolle als bisher spielen werden, ist zu erwarten und bei den gegenwärtigen Verhältnissen auch kein sonderliches Unglück.

Gleichwohl kann es nicht ausbleiben, daß Gold- und Doubleewaren über kurz oder lang nicht mehr in dem bisherigen Umfange geliefert werden können. Da nun Silberwaren gleichfalls von dem Rückgang betroffen werden, so sollten sich alle Fachgeschäfte, die Schmucksachen und Edelmetallgeräte vertreiben, bald darüber klar werden, welche neuen Arten von Schmuck usw. sie zur Ausfüllung der unvermeidlichen Lücken ihres Lagers aufnehmen wollen, und feststellen, wie es um die Lieferungsmöglichkeiten bestellt ist.

Da gibt es zunächst Edeltahlschmuck, in dem der Charakter des Stahls vortrefflich zur Geltung kommt. Er eignet sich, vor allem jetzt, auch gut für Fachgeschäfte.

Schmucksachen, Geräte und andere größere Gegenstände aus Bernstein, diesem wundervollen deutschen Werkstoff, sind schon lange in weiten Kreisen sehr beliebt. Sie können aber sicher noch in größerem Umfange als bisher geführt werden. Dies empfiehlt sich auch deswegen, weil auf dem Bernsteingebiete keine Lieferungsschwierigkeiten bestehen. Als Ersatz für bessere Juwelierwaren kommen auch handgefertigte Stücke, besonders solche mit Insekteneinschlüssen, in Frage. Waren aus bernsteinfarbigem Stoff und aus Bein können mit gutem Erfolge von solchen

Geschäften geführt werden, die auch ganz billige Waren anbieten müssen. Reizvoll sind auch Elfenbeinarbeiten, doch sind die Lieferungsmöglichkeiten hier geringer, da es sich um einen wertvollen ausländischen Rohstoff handelt.

Schmucksachen aus Porzellan, teilweise vergoldet, bunt bemalt und mit Metallbeschlag versehen, bringen in die Auswahl eine reizvolle Note und werden von manchen Frauen, die mal etwas Besonderes tragen wollen, gern gekauft. Viele Uhrmacher und Juweliere führen seit Jahren schon Plastiken und sonstige Kunstgegenstände aus einem der bekannten hochwertigen Porzellane. Diese Warengruppe kann hier und dort noch etwas weiter ausgebaut und von anderen neu aufgenommen werden, soweit die Betriebe betont auf Geschenkartikel abgestellt sind.

Emailschmuck wird in zahlreichen schönen Mustern angeboten. Auch mancherlei Geräte in Verbindung mit Email verdienen als Geschenkartikel Beachtung.

Viele Marmorwaren kommen als Geschenkartikel in Betracht. Die Lieferungsverhältnisse sind auf diesem Gebiete recht gut, da noch große Vorräte an Rohstoffen vorhanden sind und es möglich ist, an Stelle ausländischer Sorten

deutsche treten zu lassen. Bronzeware dagegen können nur in beschränktem Umfange geliefert werden.

Imitierte Perlen werden schon lange in großem Umfange zu billigen, aber hübschen Ketten sowie in Metallfassungen zu anderen Schmucksachen wie Ohrringen, Broschen und Armbändern verarbeitet. Schmuckwaren dieser Art in nicht zu niedriger Preislage kommen auch für feine Fachgeschäfte in Betracht. Imitierte Perlen werden — dies ist ein weiterer Vorzug — aus deutschen Rohstoffen hergestellt.

An Möglichkeiten, die Auswahl in Schmucksachen und Geschenkartikeln zu vergrößern, fehlt es also nicht. Sorgsamste Prüfung ist jedoch geboten, damit das neue Angebot einschlägt und das Geschäft nicht einen basarartigen Charakter erhält.

Der Verkauf von silbernen Bestecken wird wahrscheinlich zugunsten versilberter Bestecke weiter zurückgehen. Sehr zu empfehlen ist es, auch ernsthaft die Frage zu prüfen, ob nicht Bestecke aus einer der neuen Edeltahl-Legierungen, auf die wir schon seit mehreren Jahren hingewiesen haben, aufgenommen werden sollen.

Werbung — auch in der heutigen Zeit

Durch den guten Geschäftsgang und die vermehrte Arbeitslast darf sich niemand davon abhalten lassen, der Werbung weiterhin die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken. Gerade weil die Schaufenster in den Abendstunden nicht sprechen können, müssen sie es bei Tage um so mehr tun, und außerdem müssen sonstige Werbemittel in verstärktem Maße eingesetzt werden. Vielleicht geht schon bald das Geschäft nicht mehr „von alleine“, und dann ist der am besten daran, der dafür gesorgt hat, daß sein Name und seine Leistungen bekannt geblieben sind.



Abb. 5. Schmucksachen aus echtem Porzellan, durchweg reich vergoldet und bunt bemalt (Halskette 8,29 RM, Armreifen 11,90 RM, Broschen 3,40 und 4,30 RM, Ring 3,20 RM) (Aufn.: D. Barleben 1, Privat 4)